

mittendrin

Das Magazin der Christuskirche in Neuhausen/Nymphenburg

Heraus- Gefordert

WAS WIRD?

Am Berg ist es wie in der Pandemie: Schaffen wir den Weg, können wir die Tour meistern – sind wir fit genug? Herausforderungen wohin wir blicken: für den Alltag und für unser Gemeindeleben.

NEUANFANG

Die Christuskirche als Challenge. Die neue Pfarrerin Stefanie Wist im Interview.





Bei der Aufrichtung ihres zerstörten Turms erhielt die Christuskirche ein besonderes Wahrzeichen: einen wunderbar schwungvoll gefassten, goldglänzenden Engel. Er bläst in die Posaune. Ein schönes Zeichen für eine so lebendige Gemeinde!

Liebe Leser*in

Er macht sicher einen Heidenlärm. So jedenfalls habe ich mir immer den Engel mit der Posaune auf dem Dach der Christuskirche vorgestellt. Auch unserer neuen Grafikerin Katja Muggli hat der Engel sofort gefallen. „Unser Turmengel hat durch seine außergewöhnliche Form einen tollen Wiedererkennungswert. Deswegen habe ich ihn eins zu eins abgezeichnet, ohne große künstlerische Änderungen vorzunehmen.“

Katja Muggli hat aus dem posaunenden Engel das neue Logo der Christuskirche gestaltet. Sie hat das alte Logo fortentwickelt und in einen modernen Look mit zeitgemäßer Farbgestaltung aus gedeckten, weichen Tönen von orange bis türkis gegossen. Vor allem jedoch: Der Engel mit der Posaune hat eine wichtige Botschaft, die er in die Welt hinausposaunt. Auch deshalb schreibt sich die CHRISTUSKIRCHE im neuen Logo groß.

Diese Botschaft hat auch den Kirchenvorstand sofort überzeugt. Katja Muggli verrät: „Das war auch mein Favorit.“ Und so soll der posaunende Engel künftig auf allen Publikationen unserer Gemeinde mit seiner wichtigen Botschaft präsent sein. Daneben hat auch die *mittendrin* eine neue Gestaltung bekommen, in der Sie die Farben des Logos immer wieder finden.

Ein selbstbewusster, behütender Engel, der von seinem Kirchendach aus etwas zu sagen hat – so verstehen wir das Symbol für unsere rege, kirchenmusikalisch aktive und vielfältige Gemeinde. Eine Posaune, die Gemeinde zur Versammlung ruft und dabei ins ganze Stadtviertel hineinbläst.

Wir hoffen, Ihnen gefällt's!
Ihr Alexander Schaffer und das gesamte Redaktionsteam!

Inhalt

- 3** Thema
HERAUS - GEFORDERT
- 4** Schwester Valeska vom
Marienstift
- 5** Seelsorge in der Pandemie
- 6** Als Mesnerin während des
Lockdowns
- 7** Wie der Kindergarten der
Christuskirche die Zeit des
Lockdowns meisterte
- 8/9** Neue Pfarrerin Stefanie
Wist
- 10** Kinder • Lass unseren
Turmengel fliegen!
- 11** Termine in der Gemeinde
- 12/13** Termine Gottesdienste
- 14** Musik
- 15** Adressen und Impressum

WIE GEHT 'S?

Ein Jahr leben mit der Pandemie. Nicht selten hatten wir das Gefühl: Wie sollen wir das alles nur schaffen? Was mussten wir im Alltag nicht alles meistern, welche neuen Wege ging Kirche, wie konnte sich Seelsorge plötzlich neu einstellen? Gemeindeleben in der Pandemie. Das *mittendrin*-Thema.



Schwester Valeska vom Marienstift

Leben und Lachen in die Bude bringen!

Annette von Kietzell

Der Hut ist viel zu groß. Laut singend läuft Schwester Valeska über den Gang: „Marina, Marina, Marina ...“ Sie schiebt einen umgebauten Einkaufswagen vor sich her, einen „Eiswagen“. Eine Bewohnerin öffnet die Tür. Schwester Valeska drückt ihr eine Eiswaffel in die Hand: „Liebe Frau Müller, es ist Sommer, und unser Leben findet weiterhin statt! Lassen Sie es sich schmecken!“ Die Freude ist riesengroß.

Am Anfang der Pandemie, da lautete die Herausforderung: Wie kommen wir damit klar, dass eigentlich niemand etwas Genaues weiß? Was ist gefährlich? Was ist sinnvoll?

Niemand durfte mehr hinein ins Marienstift, keine Angehörigen, kein Hundebesuchsdienst, die Pfarrerin auch nicht, nicht mal die Friseurin. „Die traurige Situation der Bewohner hat mich herausgefordert. Das war eine schlimme Form der Einsamkeit“, sagt Schwester Valeska.

Sie haben die Herausforderung angenommen: Leben muss weiter stattfinden! Unter strengsten Hygienevorschriften sind sie zusammengekommen, nur in ihrer kleinen Wohngruppe – wie in einer Familie. Leben und Lachen in die Bude holen, dazu sieht sich Schwester Valeska herausgefordert. Dafür gibt sie auch mal den Eisverkäufer-Clown.



Schwester Valeska verteilt gut gelaunt Eis an die Bewohner des Marienstifts.

Ob sie auch im privaten Leben herausgefordert sei, frage ich sie. „Ostern ist mein Lieblingsfest. Da singe ich normalerweise von Gründonnerstag bis Ostersonntag durchgehend in meinem Chor. Dieses Jahr hab' ich nur geheult. Das fordert mich für die Zukunft heraus: Ich will das Leben wieder weit machen. Ich schließe Kompromisse mit dem Leben. Chorsingen – nein! – für meine Bewohner verzichte ich.“



„Aber ich bin zuversichtlich: Ich werde andere bunte Puzzleteilchen für mein Leben finden. Es finden sich immer neue Lösungen!“

Seelsorge in der Pandemie

„Wir haben ganz anders aufeinander gehört“



Corona hat auch Seelsorge und Gemeindeleben verändert. Theologische Gedanken kamen plötzlich vom Balkon der Pfarrwohnung, statt Ostergottesdienst mit Menschen gab's Videos aus der leeren Christuskirche. Dekan Christoph Jähnel und Pfarrerin Annette von Kietzell über die größten Herausforderungen.

Alexander Schaffer

mittendrin: Was war denn die größte Herausforderung für seelsorgerliche Arbeit?

Annette von Kietzell: Für unsere Arbeit ist eigentlich eine körperliche Präsenz ganz wichtig. Da kann ich Dinge wahrnehmen, sehen wie einer schaut. Das hat mir sehr gefehlt.

Christoph Jähnel: Ich habe es dann aber auch sehr schätzen gelernt, dass wir auch durch Telefonate und digitale Konferenzen ganz anders aufeinander gehört haben.

mittendrin: Reden wir Corona nicht schön. Die Pandemie macht vielen Menschen Angst. Was waren das für Ängste?

Annette von Kietzell: Die größte Angst der Menschen, die ich wahrgenommen habe, ist die, daran schuld zu sein, dass man jemand anderen ansteckt. Vor allem jemand, der daran sogar sterben könnte.

Christoph Jähnel: Später dann hatten die Menschen auch Angst, dass sie überhaupt ihre Kontakte verlieren und sie vereinsamen.

mittendrin: Wie spendet man am Telefon oder digital Trost und Zuversicht?

Christoph Jähnel: An der Christuskirche hat es wunderbar funktioniert. Es gab beispielsweise Telefonketten von unseren Seniorinnen und Senioren. Und unser Besuchsdienst war ein Hilfsangebot, für andere einzukaufen, Besor-

gungen zu machen. Ehrlich: Da gab es mehr Angebot als Nachfrage.

mittendrin: Die Christuskirche betreut ja auch Krankenhäuser seelsorgerlich. Schwierig, stelle ich mir vor.

Christoph Jähnel: Da haben wir sicher den großen Vorteil, dass unsere Krankenhaus-Seelsorgerin Pfarrerin Ilka Wieberneit schon lange in den Krankenhäusern gut vernetzt ist. Sie hat alle Möglichkeiten ausgereizt, auch anzurufen oder mit Schutzkleidung hinzugehen.

mittendrin: Und die Kirchenmusik? Die Sängerinnen und Sänger litten bestimmt besonders unter der Einschränkung. Singen gilt als besonderer Verbreiter des Virus.

Annette von Kietzell: Ich habe gesehen, wie Chorsänger leiden, dass sie nicht mehr auftreten durften.

Christoph Jähnel: Als Singen wieder möglich war, hat der Chor gleich wieder die Proben in den großen Räumen aufgenommen, in mehrere Gruppen unterteilt. Inzwischen singt der Chor fast in jedem Gottesdienst. So haben die Sänger*innen die Möglichkeit, Auftritte zu haben. →

mittendrin: Katastrophe und Chance. Ende und Anfang. Das klingt beinahe biblisch, oder? Bekommt die Pandemie aus diesem Blickwinkel theologisch fast schon einen Sinn?

Christoph Jahnel: Ich persönlich weigere mich, in einer Katastrophe einen Sinn zu sehen. Ich glaube nicht, dass wir bestraft werden durch Corona, um in irgendeiner Weise darin ein Handeln Gottes zu erkennen. Wir wissen, dass Leid, Krankheit und Sterben zum Leben dazu-

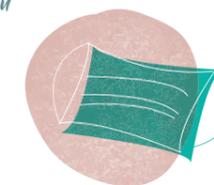
gehören und deswegen können wir Christen uns immer auch vertrauensvoll an Christus wenden, der mit uns diesen Weg des Leids geht und sich an unsere Seite stellt.

Annette von Kietzell: Ich denke allerdings, dass eine Chance darin steckt, dass viele Menschen noch mal neu überlegen, was ihnen eigentlich wirklich wichtig ist, dass ihnen der Kontakt zu einer transzendenten Größe in ihrem Leben Kraft gibt.



Zumindest die Vorschulkinder konnten mit einer Feier in der Kirche verabschiedet werden – mit Abstand und Schultüten.

„Heute ist der glücklichste Tag, weil ich wieder mit meiner Freundin in der Gruppe sein darf.“



Als Mesnerin während des Lockdowns

Was sucht Frischhaltefolie in der Kirche?

Eva Giesler

Auch wenn ich bislang vergleichsweise unbeschadet und gut durch die Corona-Zeit gekommen bin: Die letzten Monate haben mich herausgefordert! Gefordert, mich aus meinen alltäglichen Routinen herauszugeben, alles bislang Selbstverständliche infrage zu stellen. Herausgefordert hat mich auch die plötzliche Notwendigkeit von Frischhaltefolie. Seit Jahren versuche ich Müll und Plastik zu vermeiden. Doch plötzlich möchten im Gottesdienst die Mikrofone aus Hygieneschutzgründen immer schön in Plastik eingewickelt werden. Direkt im Anschluss landet es im Müll.

Herausfordernd waren auch manche Erlebnisse und Begegnungen im Kirchenraum während des Lockdowns: die Gespräche mit Einsamen und Ängstlichen, die kontaktsuchend oder zum Gebet in der offenen Kirche saßen, der Hilferuf eines verzweifelten Menschen, aufgeschrieben im Buch in der Gebetsecke. Plötzlich werden die Gedanken und Schicksale fremder

Menschen wichtig, fordern mich und befördern mich heraus aus meiner eigenen kleinen Welt.

Mit dem Virus leben zu lernen ohne sich dabei lähmen zu lassen, achtsam zu sein, aber nicht hysterisch, andere Meinungen und Standpunkte zu akzeptieren und dennoch eine klare Linie zu ziehen – dies bleibt für mich die große Herausforderung in Bezug auf Corona.

Das ist alles anstrengend und kräftezehrend. Ich kann daran verzweifeln. Oder ich behalte die Zuversicht, dass ich letzten Endes dieser Herausforderung gewachsen bin und daran wachsen kann.



Wie der Kindergarten der Christuskirche die Zeit des Lockdowns meisterte

Geduld und Gespräche

Inga Nobel

„Am Sonntag stand ich im Wohnzimmer und habe das erste Video aufgenommen“, erinnert sich Anja Knaub, Leiterin des Kindergartens der Christuskirche, an den Vorabend der Kindergartenschließung im März. Ab diesem 16. März stellten die 48-Jährige und ihre Kolleginnen täglich einen Film für die Kinder in den Youtube-Kanal der Gemeinde. Während Anja Knaub von zu Hause aus Life Kinetik (Gehirntraining mit Bewegungen) mit den Kindern übte, bastelte Heike Ringler Blumen aus Klopapierrollen und Elisabeth Diehl las Geschichten vor. Mit 50 unterschiedlichen Filmen versuchten die drei so den Kontakt zu den Kindern zu halten.

„Die Eltern haben das wahnsinnig lange gut mitgetragen“, sagt Anja Knaub, doch irgendwann sei die Stimmung gekippt. „Als erste Kinder schon wieder in die Notbetreuung durften, aber nicht klar war, wie es für die anderen weitergeht“, so die Leiterin, „da habe ich gemerkt, dass man lieber zwei Sätze zu viel, als einen zu wenig kommunizieren muss.“ Auch Simon Joas vom Elternbeirat hat das so empfunden: „Wir haben händeringend die Nachrichten verfolgt und uns gefragt, wann geht’s

wieder los im Kindergarten?“ Dabei sei es vor allem um die Eltern gegangen, so der 42-Jährige. „Die Energiereserven waren einfach aufgebraucht.“ Da hätten sich viele Eltern allein gelassen gefühlt.

Elternbeiratssitzungen mit dem Kindergarten brachten den Austausch dann wieder in Gang. Gemeinsam wurde ein Weg für den Neustart im Juni gefunden. Immer mit dem Ziel, „dass alle gesund bleiben“, betont Anja Knaub, die sich freut, dass die Kinder diese herausfordernde Zeit so gut überstanden haben. „Die kamen super zurück, die haben die neuen Regeln gut aufgenommen.“ Besonders gern erinnert sie sich an den Ausruf eines Mädchens: „Heute ist der glücklichste Tag, weil ich wieder mit meiner Freundin in der Gruppe sein darf.“



Für manche Kinder gehören die Mund-Nasen-Masken zum Alltag.

„Ich freue mich
auf Neuhausen!“



Neue Pfarrerin Stefanie Wist

Ich freue mich darauf, was Neues auszuprobieren

Anfang 2021 geht die Vakanz an der Christuskirche nach dem Weggang von Uli Haberl zu Ende. Pfarrerin Stefanie Wist wird dann die Pfarramtsleitung übernehmen. Die 48-Jährige ist seit 2008 Pfarrerin an der ev.-luth. Michaelskirche in Ottobrunn und zieht mit ihrem Mann Henrik, ihrem Sohn David (16) und ihrer Tochter Debora (13) nach Neuhausen. In der Freizeit reitet sie gerne. Wolfram Schrag hat sie zum Interview getroffen, wie häufig in diesen Corona-Zeiten per Video-Konferenz.

Wolfram Schrag

mittendrin: Frau Wist, die Corona-Pandemie bedeutet auch für die Kirchen eine Herausforderung. Wie haben Sie die Zeit wahrgenommen?

Stefanie Wist: Es war ein schwieriger Weg, wieder zurück in die Normalität mit vielen Kompromissen. Ich habe da immer zwei Seelen: Die eine sagt, wir müssen die Regeln einhalten, und die andere möchte vor allem mit Menschen in Kontakt bleiben. Wir sind aber als Pfarrer keine Privatperson, sondern haben eine Verantwortung. Ein Beispiel: Vor Kurzem habe ich mit meinem katholischen Kollegen Erstklässler auf dem Friedhof gesegnet, weil die Kirche viel zu klein ist. Das war nicht ideal, aber ermöglichte eine Begegnung.

mittendrin: Wie nehmen die Menschen heute Kirche wahr?

Stefanie Wist: Menschen sind auf der Suche nach Orientierung. Und wir geben ihnen einen Rahmen durch Gottesdienste, aber auch durch Taufe, Konfirmation, Hochzeit und auch eine Trauerfeier. Doch es ist auch wichtig, dass wir eine Haltung haben. Wir müssen uns als offene Kirche mit einem klaren Profil zeigen und gegen Ausgrenzung und Ungerechtigkeit auftreten. Wir müssen den Menschen Angebote machen, die zu ihrer Lebenswelt passen.

mittendrin: Lassen Sie uns ein wenig über Sie sprechen. Wie wurden Sie Christin?

Stefanie Wist: Meine Eltern haben mir eine selbstverständliche Begegnung mit dem Glau-

ben und der Kirche ermöglicht. Nach der Konfirmation habe ich in einer Jugendgruppe eine Heimat gefunden, außerhalb der Freunde in der Schule oder der Familie. Die Spiritualität in den Andachten hat mich angerührt. Außerdem hat es mir eine neue Freiheit geschenkt, die ich mit Glauben in Verbindung bringe. Wie übrigens auch Musik. Ich habe früher in einer Blaskapelle gespielt und auch im Chor gesungen. Musik eröffnet eine neue Dimension der Spiritualität, die mit Worten nicht zu fassen ist.

mittendrin: Trotzdem hat es dann gedauert, bis Sie nach dem Lehramtsstudium mit Deutsch, Geschichte und Religionslehre erst zur Theologie kamen.

Stefanie Wist: Ich brauchte die Herausforderung. Die habe ich in der Auseinandersetzung mit den großen Fragen des Lebens und Sterbens gefunden. So bin ich beim Theologie-



Frau Wist und ihre alte Pferdedame Simo.

studium gelandet. Dass Pfarrerin der richtige Beruf ist, ist mir dann im Vikariat deutlich geworden.

mittendrin: Was hat sie gereizt, sich auf die Stelle an der Christuskirche zu bewerben?

Stefanie Wist: Ich wollte eine Pfarrstelle mit Pfarramtsführung in einer großen Gemeinde mit einem großen Team. Ich bin keine Einzelkämpferin. Da bot die Christuskirche ideale Voraussetzungen. Zudem habe ich schon beim ersten Besuch gespürt, dass die Gemeinde lebt. Hier gibt es Raum, etwas zu gestalten.

mittendrin: Wenn Sie jetzt in der Christuskirche anfangen. Worauf freuen Sie sich?

Stefanie Wist: Ich freue mich, etwas Neues auszuprobieren und Bewährtes kennenzulernen. Ich bin gespannt auf die Lebensgeschichten der Menschen in der Christuskirche. Und ich freue mich darauf, Geschichten zu erzählen und Menschen zu begleiten.

Bei den Loisachquellen in Biberwier/Tirol bei einer Taufe im Fluss.

Lass unseren Turmengel fliegen!

Du brauchst dafür:

- Tonpapier in der Größe 15 x 15 cm
- Stifte
- Schere
- Strohhalm

So wirds gemacht:

- Pause den Engel auf das Papier ab.
- Schneide ihn vorsichtig entlang der gestrichelten Linie aus.
- Klappe die beiden Engelhälften an der Bauchseite zusammen.
- Male den Turmengel an.
- Steck den schmalen Streifen an den Füßen des Engels in den Strohhalm, puste kräftig hinein und lass deinen Engel fliegen!
- Oder klebe den Engel an einem Holzstäbchen fest, dann kannst du ihn als Weihnachtsschmuck verwenden.

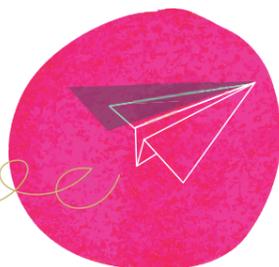
Vielleicht hast du auch ganz andere Ideen, was man mit dem Engel machen kann. Schreib' sie uns an mittendrin@evnn.de

Hier knicken

Hier eventuell schmaler schneiden, sodass es gut in deinen Strohhalm passt!



Wenn du das hier mit dem Handy scannst, kannst du auf unserer Homepage durch und um die Christuskirche fliegen.



www.evnn.de



www.evnn.de

Akzente

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstandes:
9.12.2020, 20.1.2021, 10.2., 19.30 Uhr

Spiritualität

Reihe „Mystik, Spiritualität und interreligiöser Dialog“:
9.2.2021, 19.30 Uhr

Vortrag von Dr. Johannes Eckert, Abt von St. Bonifaz und Andechs, "Auf der Suche nach dem rechten Maß"

Ökumenische Exerzitien:

24.2.2021, 33., 10.3., 17.3., 24.3., 19.30-21.00 Uhr
Anmeldung bis 10.2.2021 im Pfarramt 157 90 40

Christuskirche und St. Theresia bieten in der Passionszeit wieder „Ökumenische Exerzitien im Alltag“ an. Thema in diesem Jahr: „Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir. Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“ Mit seinem zeitlos gültigen Satz lädt der Mystiker Angelus Silesius aus dem 17. Jahrhundert ein, uns in unseren Abläufen unterbrechen zu lassen. Bei den Treffen tauschen wir uns aus und erhalten Anregungen zur Gestaltung einer täglichen „stillen halben Stunde“.

Leitung: Dekan Dr. Christoph Jahnel, Pastoralreferent Ulrich Wandner und Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll

Veranstaltung: „Sklaverei und Menschenhandel in Europa heute“

21.1.2021, 19.00 Uhr
Christuskirche, Großer Gemeindesaal, Braganzastrasse
Eine Veranstaltung der Christuskirche in Kooperation mit der Evangelischen Hochschulgemeinde an der TU München. Referent: Klaus Engelmohr

Meditation - Sitzen in der Stille

Mittwochs, derzeit vierzehntägig
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich. Information und Anmeldung: Caroline von Czetzritz, 15 39 56

Gespräch und Treffpunkte

EineWelt-Kreis

Information: Ruth Schubert, 15 24 96

Kirchenkaffee und Fair-Verkauf

Information: Ruth Schubert, 15 24 96

Kreativ mit Nadel und Faden

11.1.2021, 25.1., 8.2., 22.2., 8.3., 22.3., 14.00-16.00 Uhr
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich.
Information und Anmeldung: Brigitte Dietl, 16 34 20

Kinder und Familien

Aufgrund der jetzigen Situation verschicken wir Anfang Dezember einen extra Kinder-Flyer mit den Terminen bis März

ChriKi - mein Adventskalender
13.12.2020, 11.30 Uhr

ChriKi - Das neue Jahr beginnt
24.1.2021, 11.30 Uhr

ErzählCafé im Advent

3.12.2020, 10.12., 17.12., 16.00 Uhr
im Gemeindehaus, Braganzastraße
Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam den Advent erleben und begehen: Mit einer spannenden Geschichte im Gemeindehaus und einem Bastelpaket-to-Go.

Mini Club für Kinder ab 1 Jahr

Dienstagvormittag
Information und Anmeldung über Evang. Familien-Bildungsstätte Elly-Heuss-Knapp, www.efbs-muc.de, 552 24 10

Kleinkinderbetreuung

jeden Mittwoch 9.00-11.30 Uhr
kult9, Blutenburgstr. 71
Information und Anmeldung: Brigitte Dietl, 16 34 20



Jugendliche

Jugendtreff

jeden zweiten Dienstag (immer in den geraden Kalenderwochen) ab 18.00 Uhr
im Jugendhaus (Sindoldstr. 3): Wir treffen uns im Jugendkeller zum gemütlichen Beisammensein, Quasseln und Spielen. Jeder ist willkommen. Wir freuen uns auf DICH!

MAK Weihnachtsfeier am Montag,

14.12.2020, 18.00 Uhr
im Jugendkeller (Sindoldstr. 3)

Konfi-Teamer-Schulung:

4.12.2020, 14.30 Uhr
im Jugendhaus der Stephanuskirche
15.1.2021, 14.30 Uhr
im Jugendhaus der Stephanuskirche

16.4.2021, 14.30 Uhr
in der Bibliothek der Christuskirche

Das Dreikönigsspiel im Garten der Christuskirche

6.1.2021, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr
(Genauere Infos werden kurz vorher auf der Homepage veröffentlicht.)

Senioren

Alle Termine unter „Corona-Vorbehalt“! Bitte informieren Sie sich aktuell auf evnn.de oder im Pfarramt (157 90 40), ob eine Veranstaltung stattfindet

Senior*innenclub

jeden Dienstag 14.00 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Brigitte Dietl, 16 34 20
Christlieb König, 157 74 97

Lieder singen im Advent

8.12.2020, 14.00 Uhr in der Kirche
mit KMD Andreas Hantke

Gymnastik 60plus

jeden Mittwoch 10.30 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Robert König, 157 74 97

Abholservice „Zur Kirche und zurück“

Wenn angeboten, Anmeldung im Pfarramt bis Donnerstag 12.00 Uhr: 157 90 40

Gottesdienste in Seniorenheimen

momentan nur im Marienstift
Freitag 10.00 Uhr, 18.12.2020, 15.1.2021, 19.2.
Pfarrerin Annette von Kietzell, 15 79 04 18

Hilfe finden und helfen

Nachbarschaftshilfe

Telefonzeiten: Mo-Fr 12.30-14.00 Uhr
Brigitte Dietl, 16 34 20

Kostenfreie Pflegeberatung

AGAPLESION Ev. Pflegedienst
telefonisch oder Hausbesuch:
322 08 60
pflgeberatung@ev-pflegedienst.de

Blaues Kreuz

Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige
Montags und dienstags
Braganzastr. 11
Information und Anmeldung:
0174 / 863 50 09

Sonntag, 29.11.20 1. Advent	10.00 Uhr • von Kietzell und Pinsenschaum Gottesdienst für alle Generationen	Christuskirche
Sonntag, 6.12.20 2. Advent	10.00 Uhr • von Kietzell Abendmahl (Wein)	Christuskirche
Sonntag, 13.12.20 3. Advent	10.00 Uhr Dr. Jahnel	Christuskirche
	11.30 Uhr • Dr. Häfner, Hantke, Dr. Jahnel ChriKi-Gottesdienst	Christuskirche
Sonntag 20.12.20 4. Advent	10.00 Uhr • von Kietzell Bayerischer Advent mit den Alphornbläsern vom Olympiapark	Christuskirche
	10.00 Uhr • Pinsenschaum & Team Kindergottesdienst	Christuskirche
Donnerstag, 24.12.20 Heiligabend	15.00 Uhr • von Kietzell Gottesdienste insbesondere für Familien mit Kindern	vor der Christuskirche
	16.00 Uhr • von Kietzell Gottesdienste insbesondere für Familien mit Kindern	vor der Christuskirche
	17.00 Uhr • Dr. Jahnel Christvesper 1	vor der Christuskirche
	18.00 Uhr • Dr. Jahnel Christvesper 2	vor der Christuskirche
	23.00 Uhr • von Kietzell Christmette	in der Christuskirche
Freitag, 25.12.20 1. Christtag Abholservice	10.00 Uhr • Nolting Abendmahl (Wein)	Christuskirche
Samstag, 26.12.20 2. Christtag	10.00 Uhr • von Kietzell	Christuskirche
Sonntag, 27.12.20 1. So. n. Weihnachten	10.00 Uhr • Wieberneit	Christuskirche
Donnerstag, 31.12.20 Silvester	18.00 Uhr • von Kietzell Abendmahl (Traubensaft), mit Beichte	Christuskirche
Freitag, 1.1.21 Neujahr	17.00 Uhr • Wieberneit Gottesdienst zum Jahresanfang	Christuskirche
Sonntag, 3.1.20 2. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr • Dr. Wendebourg Abendmahl (Wein)	Christuskirche

Mittwoch, 6.1.21 Epiphania	14.30 Uhr • Bethke, Pinsenschaum, Täschlein Dreikönigsspiel	im Garten der Christuskirche
	15.30 Uhr • Bethke, Pinsenschaum, Täschlein Dreikönigsspiel	im Garten der Christuskirche
	16.30 Uhr • Bethke, Pinsenschaum, Täschlein Dreikönigsspiel	im Garten der Christuskirche
Sonntag, 10.1.21 1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr • Dr. Jahnel	Christuskirche
Sonntag, 17.1.21 2. So. n. Epiphania	10.00 Uhr • von Kietzell	Christuskirche
	10.00 Uhr • Pinsenschaum & Team Kindergottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 24.1.21 3. So. n. Epiphania	11.30 Uhr • von Kietzell Abendmahl (Traubensaft)	Kult9, Blumenburgstr. 71/I
	10.00 Uhr • Dr. Häfner	Christuskirche
Sonntag, 31.1.21 Letzter So. n. Epiphania	11.30 Uhr • Dr. Häfner, Hantke, Dr. Jahnel ChriKi Gottesdienst	Christuskirche
	10.00 Uhr • Wieberneit	Christuskirche
Sonntag, 7.2.21 Sexagesimä	10.00 Uhr • von Kietzell Abendmahl (Traubensaft)	Christuskirche
Sonntag, 14.2.21 Estomihi Valentinstag	10.00 Uhr • Dr. Häfner, Dr. Jahnel Ein Gottesdienst für die Liebe	Christuskirche
Sonntag, 21.2.21 Invokavit Abholservice	10.00 Uhr • von Kietzell Gottesdienst mit Beichte	Christuskirche
	10.00 Uhr • Pinsenschaum & Team Kindergottesdienst	Christuskirche
Sonntag, 28.2.21 Reminiscere	10.00 Uhr • Wieberneit	Christuskirche
	11.30 Uhr • Wieberneit Abendmahl (Traubensaft)	Kult9, Blumenburgstr. 71/I
Freitag 5.3.21	18:00 Uhr Weltgebetstag	St. Benno, Loristr. 21
Sonntag, 7.3.21 Okuli	10.00 Uhr • Nolting Abendmahl (Wein)	Christuskirche
Sonntag, 14.3.21 Lätare Abholservice	10.00 Uhr • Dr. Jahnel Einführung von Pfarrerin Stefanie Wist	Christuskirche



Sonntag, 29.11., 17.00 und 19.00 Uhr

MIT FREUDE IM LEIDE – Kammerchor*

A-Cappella-Konzert mit Werken aus fünf Jahrhunderten von Victoria und Bach (Motette „Jesu meine Freude“), Brahms und Parry bis Gjeilo.

Sonntag, 6.12., 17.00 Uhr • ADVENTSSINGEN

Eine Stunde mit bekannten und unbekanntem Liedern zum Zuhören und Mitsingen. Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 20.12., 17.00 und 19.00 Uhr

MAGNIFICAT UND WEIHNACHTSORATORIUM*

Der Chor der Christuskirche singt das Magnificat D-Dur von Johann Sebastian Bach sowie die erste Kantate seines Weihnachtsoratoriums „Jauchzet, frohlocket“.

Mit Solisten, Seraphin-Ensemble und Nymphenburger Trompetenensemble

Donnerstag, 24.12.

MUSIK AM HEILIGABEND

Die Weihnachtsgottesdienste gestalten wir vor der Kirche mit einem Bläserquartett. Uhrzeiten siehe Gottesdienste

Donnerstag, 31.12., 21.00 Uhr

FESTLICHER JAHRESAUSKLANG*

Zum Abschluss des Jahres spielen Maja Stucky und Kilian Dicke-Stucky, Trompete, zusammen mit Kirchenmusikdirektor Andreas Hantke an der Orgel Werke aus Barock und Romantik.

*Der Eintritt ist frei! Vorbestellung ist möglich unter Kartenservice.christuskirche@evnn.de. Abholung bis 20 Minuten vorher. Restkarten an der Abendkasse. Spenden am Ausgang erbeten.

Leitung aller Veranstaltungen:
Kirchenmusikdirektor Andreas Hantke

Änderungen möglich – bitte beachten Sie Aushänge und Informationen auf evnn.de.

Samstag 30.1.2021, 19.00 Uhr

Christuskirche mit Soul

Colors of life spielt mit der Sängerin Gladys Mwachiti.

Bitte informieren Sie sich auf evnn.de

Wenn Sie sie schon nicht live erleben dürfen:

Holen Sie sich unsere Kinderchöre auf CD ins Haus!



„Babel blamabel“

Musical um den Turmbau zu Babel

„Auf der Spur von Jesus“

Musical um das Leben Jesu

„Martin Luther King“

Musical zum Leben des Bürgerrechtlers

Brandneu! „Alles voll“

Krippenspiel, erschienen im Oktober 2020.

Fragen Sie KMD Andreas Hantke oder bestellen Sie direkt bei www.strube.de

Chorproben

Erwachsene

- Großer Chor **Montag 19.45 Uhr**
- Kammerchor (Projektchor) **Donnerstag 19.45 Uhr**
- Cantores Seniores **Freitag 11.00 Uhr**

Kinder

- „Amseln“ (5-7 Jahre) **Montag 16.15 Uhr**
- „Kirchenspatzen“ (8-10 Jahre) **Montag 17.00 Uhr**
- „Chris-Teens“ (ab 10 Jahren) **Mittwoch 17.00 Uhr**

Anmeldung für alle Chöre
kmd.hantke@arcord.de

Adressen

Pfarramt

Susanne Kleinschroth
Matthias Fritz
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

Telefon 15 79 04 - 0
Fax 157 79 00
pfarramt@evnn.de

Telefonzeiten:
Montag - Freitag: 9 - 12 Uhr

Konto Christuskirche (für alle Überweisungen und Spenden)

IBAN:
DE79 7019 0000 0000 1586 82

Seelsorger*innen

Dekan Dr. Christoph Jahnel
Telefon 15 56 12
christoph.jahnel@elkb.de

Pfarrerin Annette von Kietzell
Telefon 15 79 04 - 18
annette.vonkietzell@elkb.de

Pfarrerin Ilka Wieberneit
Klinikseelsorge
Telefon 15 79 04 - 16,
ilka.wieberneit@elkb.de

Bereitschaftstelefon Pfarrer*innen
Telefon 0151 / 21 66 49 05

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Wolfram Schrag, Ulrike Siegle
vertrauensleute@evnn.de

Kirchenmusik

KMD Andreas Hantke
Telefon 15 79 04 - 17
kmd.hantke@arcord.de

Angebote für Kinder und Familien

Religionspädagogin
Kerstin Pinsenschaum
Telefon 15 79 04 - 15
pinsenschaum@evnn.de

Jugendarbeit

Diakonin Lisanna Täschlein
Telefon 17 14 50 16
jugend@evnn.de

Weitere Mitarbeiter

Mesnerin Eva Giesler
Telefon 15 79 04 - 20
eva.giesler@elkb.de

Dirk Thiem, Hausmeister
Telefon 15 79 04 - 14

Stiftung Christuskirche

Dr. Gotthard von Czetztritz,
Vorsitzender
stiftung.christuskirche.m@elkb.de
IBAN:
DE85 5206 0410 0005 3562 70

Förderverein Kirchenmusik

Dr. Stephan Gerken, Vorsitzender
Telefon 01577 / 195 73 42
foerderverein.christuskirche@evnn.de
IBAN:
DE17 5206 0410 0003 4240 90

Kindergarten Christuskirche

Dom-Pedro-Platz 3
80637 München

Anja Knaub, Leitung

Telefon 15 79 04 - 21
kiga.christuskirche.m@elkb.de

Nachbarschaftshilfe

Brigitte Dietl
Telefon 16 34 20
(Mo-Fr 12.30 - 14 h)

Evangelischer Pflegedienst

Telefon 322 08 60
email@ev-pflegedienst.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 0800 / 111 01 11
(gebührenfrei)

www.evnn.de



Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Christuskirche München, Dom-Pedro-Platz 5, 80637 München

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Redaktion: Annette von Kietzell (verantwortlich, Adresse s.o.), Inga Nobel, Alexander Schaffer, Wolfram Schrag, Cornelia Schubert, Ulrike Siegle, Oliver Sturz
Gestaltung und Satz: Katja Muggli

E-Mail mittendrin@evnn.de

Auflage 7.200

Bildnachweis: pexels.com (Cover, S. 3), Andreas Drössler (S. 2), Privat (S. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11), Strubel Verlag (S. 14), gemeindebrief.evangelisch.de (Rückseite)

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger, verantwortungsvoller Waldwirtschaft



Feiern Sie Heiligabend mit uns auf dem Dom-Pedro-Platz vor der Christuskirche:

24.12.2020

15.00 & 16.00 Uhr

Gottesdienste insbesondere
für Familien mit Kindern

17.00 & 18.00 Uhr

Christvesper

23.00 Uhr

Christmette in der Kirche

Informieren Sie sich gerne aktuell und kurzfristig auf www.evnn.de
und in den Zeitungen „Hallo Neuhauser Anzeiger“ und „Münchner
Wochenanzeiger – Samstagsblatt“